

Pressemitteilung des Vereins Biedermeier-Fest Heiden

4. Juli 2016

„Häädler“ Biedermeier schauspiellern für SWR-Fernsehen

„Expedition in die Heimat“ via Bregenzer Bucht mit „Rosa“ nach Heiden

Für die Sendung „Expedition in die Heimat“ des SWR-Fernsehens wurden am Sonntag in der fahrenden Rorschach-Heiden-Bergbahn (heute zu den Appenzeller Bahnen gehörend) und an verschiedenen Orten in Heiden selbst Dreharbeiten durchgeführt. Jochen Schmid, Autor und Redaktor der Sendung, war der Regisseur, Annette Krause, Moderatorin, führte im Zug, der von der Dampflokomotive „Rosa“ bergauf gestossen wurde, mehrere Interviews mit Biedermeier-Leuten.



Auf dem Hafensplatz in Rorschach warten die Biedermeier-Leute auf den Zug mit der Dampflokomotive „Rosa“ nach Heiden

Im SWR-Fernsehen, dem Landesprogramm von Baden-Württemberg (von Heiden aus sieht man über den Bodensee in dieses deutsche Bundesland hinüber), gibt es eine Fernsehserie mit dem Titel „Expedition in die Heimat“. Gerade gestern Sonntag wurde die 125. Episode dieses TV-Formats gesendet. Der Titel lautete: „Unterwegs im Schwarzwald“. Unterwegs waren die Sendungsmacher(innen) vom Marktplatz in Freudenstadt zur Krunkelbachhütte am Herzogenhorn.

Merkwürdiger Sendungstitel

Am Sonntag fanden in Heiden und Rorschach, vor allem aber in den von der Dampflokomotive „Rosa“ bergauf geschobenen Aussichtswagen Dreharbeiten für eine der nächsten Folgen von „Expedition in die Heimat“ statt. Die Sendung wird am 2. September 2016 ausgestrahlt und trägt den merkwürdigen Titel „Unterwegs in der Bregenzer Bucht“. Heiden und vor allem die „Häädler“ Biedermeier-Leute sind aus Schwäbischer Sicht anscheinend Bewohner des Hinterlands der Bregenzer Bucht. Bei einer Luftliniendistanz von rund 150 km zwischen Stuttgart und Bregenz und nur 15 km zwischen Bregenz und Heiden ist diese Einschätzung durchaus verständlich.



„Lieber gut geschminkt, als vom Leben gezeichnet“. Dafür, dass dies stimmt, sorgte die sogenannte „Maske“.



Auf dem Bahnhofareal in Wienacht-Tobel gab es für die „Rosa“ eine kurze Pause zum Wasserfassen vor dem letzten Aufstieg nach Heiden.

te Krause in Empfang genommen und auf die kommenden Auftritte und Szenen vorbereitet. Dazu gehörte die „Maske“, d.h. einige Damen und Herren bekamen etwas Schminke ins Gesicht. Um 09.45 Uhr ging es mit der Dampflok „Rosa“ wieder bergauf über Wienacht nach Heiden. Während der Fahrt wurden Filmaufnahmen und von Annette Krause Interviews mit Biedermeier-Leuten gemacht.

Vom Dunant-Platz zum Dunant-Museum

In Wienacht war ein Zwischenhalt mit Kreuzung des fahrplanmässigen Zugs auf Talfahrt nötig. Der Halt diente auch „Rosa“: Damit die Dampflok Dampf auspusten kann, muss sie ihren Tank immer mit genügend Wasser gefüllt haben. Die Wasserversorgung Wienacht-Tobel spielte da mit. So ging es weiter bergauf und Heiden zu. Am Bahnhof in Heiden suchten Amateure und Profis mit ihren



Annette Krause im Interview mit Ernst Schmid in Biedermeier-Kleidung.

auch im Dunant-Museum an der Asylstrasse. Auf den Film sind nun alle, die am Drehtag in Heiden dabei waren, sehr gespannt.

Autor, Redaktor und Regisseur der Sendung ist Jochen Schmid, die Interviews auf der Bergfahrt hinter der schnaubenden „Rosa“ führte die Moderatorin der Sendung, Annette Krause. auf der Homepage von „Expedition in die Heimat“ als die „Neugierige“ bezeichnet.

Um etwa 09.20 Uhr kamen die Biedermeier aus Heiden in Rorschach-Hafen an. Hier wurden sie von Annet-



Alex Rohner, Präsident des Biedermeier-Vereins Heiden, im Gespräch mit Moderatorin Annette Krause, welche die Interviews führte.

Kameras bei der Ankunft von „Rosa“ die bestmöglichen Kamerapositionen, um die aussteigenden Biedermeier-Leute vor die Linsen zu bekommen. Jochen Schmid gab seinem Team und den Biedermeiern die Anweisungen für die nun in Heiden folgenden Filmdrehs. Auf dem Kirchplatz und vor der Evangelischen Kirche wurden flanierende Biedermeier gefilmt, dies auch auf der Seeallee. Ganz am Schluss gab es noch einige Klappen „Kamera läuft!“ auf dem Dunantplatz. Gefilmt wurde